



Landesrat Achleitner: Boden schützen & Zukunft ermöglichen – weitere regionale Grünzone in Ausarbeitung

Wirtschafts- und Raumordnungs-Landesrat Markus Achleitner: *„Oberösterreich setzt Österreichische Bodenstrategie weiterhin konsequent um: Im Raum Wels-Grieskirchen wird eine regionale Grünzone zum Schutz von weiteren 30.000 ha Grünland vorbereitet“*

„Oberösterreich setzt seine nachhaltige Raumordnungspolitik nach dem Grundsatz ‚Boden schützen & Zukunft ermöglichen‘ weiterhin konsequent fort: Derzeit ist eine weitere regionale Grünzone in Ausarbeitung, mit der im Raum Wels-Grieskirchen rund 30.000 ha Grünraum geschützt werden sollen, das entspricht einer Fläche von rund 42.000 Fußballfeldern“, hebt Wirtschafts- und Raumordnungs-Landesrat Markus Achleitner hervor. *„Bereits jetzt sind in der Planungsregion Linz-Umland 22.414 ha und im Planungsraum Eferding 10.000 ha Grünland durch regionale Grünzonen geschützt“*, unterstreicht Landesrat Achleitner.

Mit der Verordnung von regionalen Grünzonen wird nicht nur die OÖ. Raumordnungs-Strategie #upperREGION2030 (Leitstrategie 3: Umwelt- und Klimaschutz verstärken), sondern auch die Österreichische Bodenstrategie umgesetzt: Darin wird zum langfristigen Schutz von Frei- und Grünland unter anderem vorgeschlagen:

- Sicherung multifunktionaler Grünzonen
- Schutz der Waldflächen und ihrer Wirkungen
- Reduktion von Bauland in Außenbereichen
- Einschränkung von Bauten im Frei- und Grünland

„Diese Ziele werden mit unseren regionalen Grünzonen erreicht. Damit ist das eine weitere konkrete Umsetzungsmaßnahme der Österreichischen Bodenstrategie der Österreichischen Raumordnungskonferenz, die auf unsere Initiative im Rahmen der ersten gesamtösterreichischen Raumordnungs-Tagung im Februar dieses Jahres in Linz von allen Bundesländern einstimmig beschlossen worden ist“, betont Landesrat Achleitner.

„Dass unsere nachhaltige Raumordnungspolitik in Oberösterreich, die dem Grundsatz ‚Boden schützen & Zukunft ermöglichen‘ folgt, bereits Wirkung zeigt, belegen auch aktuelle Zahlen. Sie zeigen im Vergleichszeitraum 2021 bis 2023 einen Rückgang bei der Flächeninanspruchnahme sowohl für Bauland als auch für Verkehrsflächen in

Oberösterreich sowie auch bei den Baulandreserven“, hebt Landesrat Achleitner hervor. Diese Daten wurden von der Abteilung Raumordnung des Landes OÖ auf der Basis des digitalen Flächenwidmungsplanes erhoben und ermöglichen einen jährlichen Vergleich.

Flächeninanspruchnahme für Bauland geht in OÖ zurück:

- Im Jänner 2024 waren in Oberösterreich insgesamt 62.595 ha als Bauland gewidmet.
- Dies sind um 169 ha mehr als im Jänner 2023 und entspricht 0,46 ha Baulandzuwachs pro Tag in Oberösterreich im Jahr 2023
- 2021 sind es noch 0,89 ha pro Tag gewesen.
- 2022 waren es 0,66 ha pro Tag.
- 2023 betrug der Zuwachs 0,46 ha pro Tag.
- Seit 2021 ist damit ein Rückgang der neuen Flächeninanspruchnahme für Bauland um rund 50 % feststellbar.
- Das belegt ganz klar, dass unsere OÖ. Raumordnungsgesetz-Novelle 2021 wirkt >> die Flächeninanspruchnahme für Bauland geht in Oberösterreich kontinuierlich zurück.

Flächeninanspruchnahme für Verkehrsflächen gem. Flächenwidmungsplan geht in OÖ zurück:

- 2021 haben die Verkehrsflächen in Oberösterreich um 60 ha zugenommen.
- 2022 waren es gesamt 51 ha.
- 2023 betrug die Zunahme nur noch 33 ha.
- Wie auch beim Bauland ist auch die neue Flächeninanspruchnahme für Verkehrsflächen in Oberösterreich rückläufig >> der Rückgang der Zunahme der Flächeninanspruchnahme von 2021 auf 2023 betrug ebenfalls rund 50 %.

Baulandreserven gehen in OÖ weiter zurück:

- Im Jahr 2023 (Datenstand Jänner 2024) konnten in Oberösterreich rund 10.771 ha Baulandreserven festgestellt werden.
- 2021 waren es noch 11.488 ha gewesen. Seitdem hat es jedes Jahr einen Rückgang gegeben:
- Im Jahr 2021 haben sich die Baulandreserven um 245 ha verringert.
- Im Jahr 2022 haben sich die Baulandreserven um 197 ha verringert.
- 2023 sind die Baulandreserven um 275 ha zurückgegangen.
- Das zeigt, die Maßnahmen zur Mobilisierung der Baulandreserven in Oberösterreich wirken >> der Rückgang hat von 2021 bis 2023 insgesamt 717 ha betragen.

Fast 7.000 m² landwirtschaftliche Flächen pro Person in Oberösterreich:

„Das ‚Raumbild OÖ‘ als Lexikon der Nutzung des Raumes in Oberösterreich hat auch ergeben, dass es in unserem Bundesland pro Person 6.984 m² gewidmetes Grünland für ‚Land- und Forstwirtschaft, Ödland‘ gibt. Davon sind 1.466 m² pro Person besonders fruchtbare Böden“, erläutert Landesrat Achleitner.

Rückfragen-Kontakt:

Michael Herb, MSc, Presse LR Achleitner

(+43 732) 77 20-151 03, (+43 664) 600 72 151 03, michael.herb@ooe.gv.at